

Mit ihm begann eine neue Phase der Urkundenausstellung. Die jahrelangen Abwesenheiten des Meisters von Rhodos, wie sie für Juan Fernández de Heredia und Philibert de Naillac kennzeichnend waren, hörten auf. Meister und Konvent wirkten wieder verstärkt zusammen, während auf unterer Ebene die Ämter des Sekretärs des Meisters und des Kanzlers des Ordens nunmehr klar getrennt wurden. Im weiteren Verlauf des 15. Jh. leiteten Fr. Melchior Bandini, Guillaume Caoursin und Bartolomeo Policiano die Urkundenausstellung. Fr. Melchior Bandini²⁴ wurde 1435 zuerst auf Rhodos genannt, war 1436 Sekretär des Meisters Fr. Antoni Fluvia, wurde noch bei dessen Lebzeiten am 15. August 1437 zum Kanzler bestellt²⁵. Obwohl nur dienender Bruder (*serviens*), durfte er ab 1440 den Habit eines Ritters (*miles*) tragen. Belohnt wurden seine Dienste mit Kommenden im Priorat Rom. Eugen IV. machte ihn 1444 ehrenhalber zum päpstlichen Sekretär. Schließlich wurde er 1459 Generalprokurator der Johanniter an der römischen Kurie. Unter Bandini sowie während dessen Abwesenheit aus Rhodos in Rom arbeiteten verschiedene Vizekanzler, 1447 zuerst Fr. Michele de Munyoz und dann Fr. Sinibaldo dei Sabelleschi²⁶, später Elisseo de la Manna. Elisseo war 1450 zugleich Sekretär des Meisters und Schreiber der Kastellanei von Rhodos. 1454 wurde er zuletzt erwähnt. 1456 war bereits Guillaume Caoursin²⁷ Vizekanzler, ebenfalls unter Bandini als Kanzler. Vizekanzler blieb Caoursin auch, als Bandini 1459 endgültig nach Rom ging. Im gleichen Jahr heiratete Caoursin eine Griechin, Isabella Spatar²⁸. Als 1462 die Zunge Kastilien-Portugal neu geschaffen wurde, erhielt sie einen Konventualbailli mit dem Titel

24) SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 218; DERS. (wie Anm. 10) S. 316–318; LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146; Philippe JOSSEMAND, s. v. Melchior Bandini, in: *Prier et combattre* (wie Anm. 10) S. 601f. Bei Nr. 5 wird zu 1434 erwähnt die *subscriptio discreti viri Melchioris quondam magistri Anthonii de Bandinis, clerici Camerinensis provincie, notarii publici*. Erwarten würde man aber *clerici Camerinensis diocesis* [!].

25) AOM 352 fol. 152r, 150r, ed. SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 633f. Nr. 17, LUTTRELL (wie Anm. 19) S. 146 Nr. 2.

26) BORCHARDT (wie Anm. 3) S. 106 mit Anm. 21 nach SARNOWSKY (wie Anm. 10) S. 634f. Nr. 18.

27) SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 218f.; DERS. (wie Anm. 10) S. 318–320; *Stabilimenta Rhodiorum militum*. Die Statuten des Johanniterordens von 1489/93, hg. von Jyri HASECKER / Jürgen SARNOWSKY (Nova Mediaevalia 1, 2007) S. 37–39; Nicolas VATIN, s. v. Guillaume Caoursin, in: *Prier et combattre* (wie Anm. 10) S. 412f.

28) AOM 369 fol. 158v–159r, 190v–1911r. SARNOWSKY (wie Anm. 15) S. 219 Anm. 18.